

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Dezember 1979

Nürnberg, 21.1.1980

COMPUTER-GRAFIK SOLL PLANUNGSDATEN VERBESSERN

Nach längeren Voruntersuchungen hat die Stadt Nürnberg ein Sollkonzept für den Einsatz eines interaktiven graphischen Systems fertiggestellt. Es besteht gute Aussicht, daß auch in der Nürnberger Stadtverwaltung die bewährten Verfahren und Geräte der interaktiven graphischen Datenverarbeitung eingeführt werden. Damit wird die Leistungsfähigkeit in all den Bereichen erhöht, die Kartographie, technisches Zeichnen und Graphik als Arbeitsmittel einzusetzen. Leistungssteigerungen sind vor allem dort zu erwarten, wo wiederholt zahlmäßige Informationen in Graphiken oder Karten umgesetzt, graphische Informationen aus größeren Datensätzen ausgewählt, flexibel kombiniert, fortgeschrieben und mit DV-Unterstützung weiter ausgewertet werden sollen.

Neben der Führung der städtischen Karten beim Vermessungsamt ist die statistische Planungsinformation in Form von Graphiken und thematischen Karten ein Schwerpunkt der geplanten Anwendungen. Die dazu bisher eingesetzten Verfahren, wie SYMAP oder Kartierungen auf der Präzisionszeichenanlage des Vermessungsamts, sind so aufwendig, daß sie nur ausnahmsweise und meist ohne die unerlässlichen Probeläufe angewandt wurden.

Das "interaktive graphische System" bringt nun die Computerleistungen an den Arbeitsplatz des Sachbearbeiters. Am grafischen Bildschirm werden die gespeicherten Sachdaten und die Ortsangaben (Koordinaten) abgerufen und so lange im Dialog mit dem Computer bearbeitet, bis ein optimales Bild entsteht. Dieses Ergebnis kann über einen Plotter (schnelles Zeichengerät) oder als "Hard-copy" ausgegeben und vervielfältigt oder zur weiteren Verwendung gespeichert werden.

Das Statistische Amt hat die Vorarbeiten für interaktive Graphik im statistischen Informationssystem weit vorangetrieben:

- Im Rahmen eines vom Bund geförderten Forschungsverfahrens, an dem die Stadt Nürnberg als "Pilotanwender" beteiligt ist, stehen DV-Programme zur Erzeugung von Graphiken und Karten zur Verfügung;
- hierzu wurde ein Graphik-Bildschirm beschafft und an den zentralen Rechner der Stadt angeschlossen;
- statistische Daten und Koordinaten für Gebäude, Baublöcke und Bezirke sind vorhanden.

Das städtische Rechenzentrum hat eine Rechenanlage für den interaktiven Betrieb freigemacht und das dafür erforderliche Betriebssystem BS 2000 beschafft. Sobald es für den Probebetrieb freigegeben ist, soll im Statistikbereich die Erprobung der Dialogprogramme anlaufen. Kurzfristig sollen in größerem Umfang thematische Karten und Graphiken für die Planung erzeugt werden, sobald der zur Erprobung vorgesehene Plotter zur Verfügung steht.

Die interaktive Graphik, die mit Bundesförderung vom Statistischen Amt erprobt wird, soll - sobald die personellen Voraussetzungen geschaffen sind - für die planenden Stellen der Verwaltung in den laufenden Betrieb des statistischen Informationssystems übernommen werden.

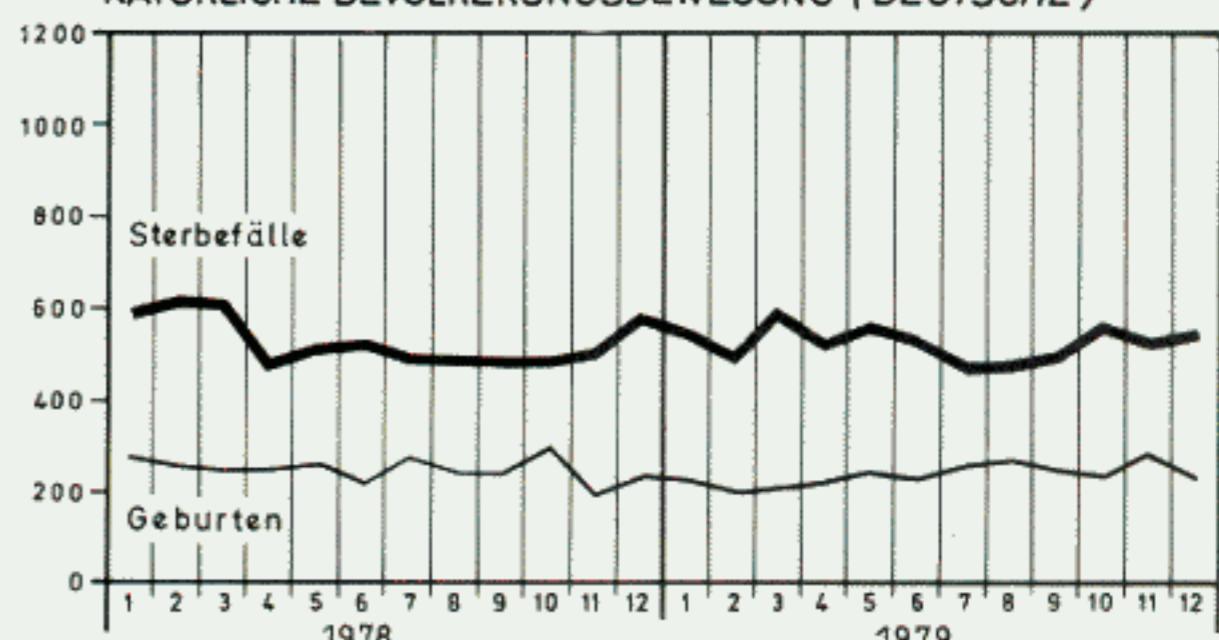
ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
... Angabe fällt später an
- Zahlenwert genau Null
· unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
r berichtigte Angabe
s Schätzwert

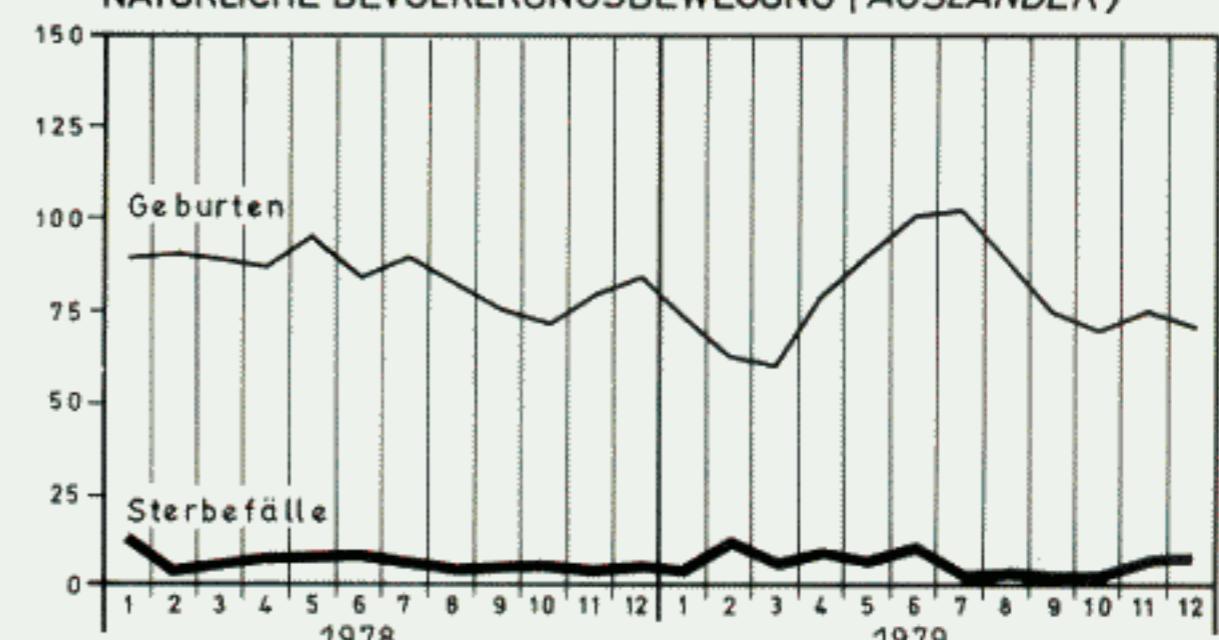


Auskunftsdiest (0911) 162843

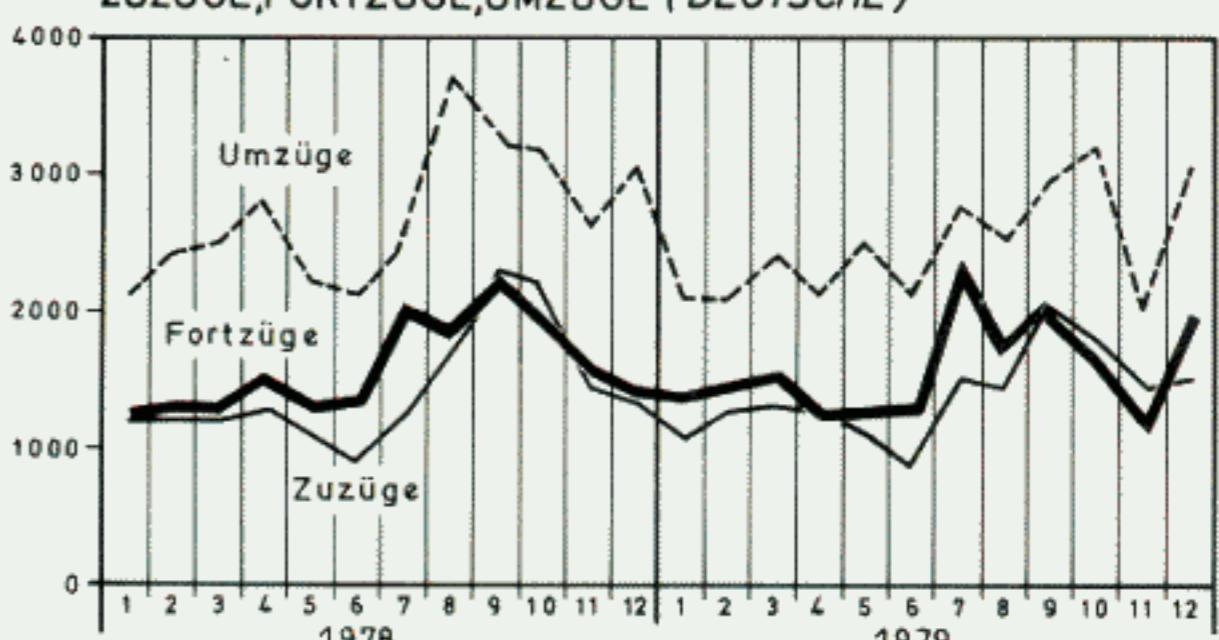
NÄTÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (DEUTSCHE)



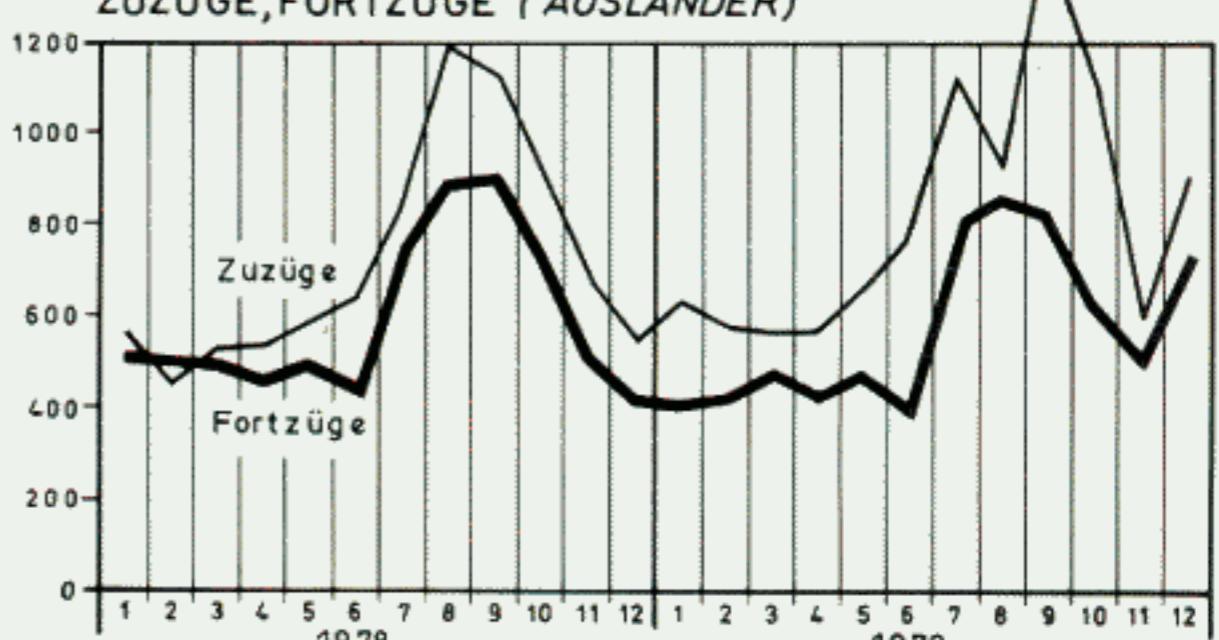
NÄTÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (AUSLÄNDER)



ZUZÜGE, FORTZÜGE, UMZÜGE (DEUTSCHE)



ZUZÜGE, FORTZÜGE (AUSLÄNDER)



● SCHON JEDER FÜNFTE NÜRNBERGER VOLKSSCHÜLER IST EIN AUSLÄNDER

Von weiten Kreisen der Öffentlichkeit unbemerkt hat sich im Verlaufe des letzten Jahrzehnts die Zusammensetzung der Grund- und Hauptschüler ganz erheblich geändert. Einer Abnahme der deutschen Schulerzahl um mehr als ein Fünftel steht eine Erhöhung der Zahl der ausländischen Schüler auf das Vierfache des Ausgangswertes gegenüber.

Stand 1.10.	Grund- und Hauptschüler					
	insgesamt		davon			
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1970	40 420	100	38 577	95,4	1 843	4,6
1979	37 866	100	30 489	80,5	7 377	19,5
Veränderung	-2 554	-6,3	-8 088	-21,0	+5 534	+300,3

Die Schulbehörden stellte dieser Strukturwandel vor enorme Probleme, deren Lösung man u. a. durch die Einrichtung von Übergangsklassen und von zweisprachigen Klassen für ausländische Schüler anstrebt. Die schwierige Aufgabenstellung mag ein Blick auf die Nationalität der Volksschüler erhellen.

Stand 1.10.	unter den ausländischen Volksschülern waren				
	Türken	Griechen	Italiener	Jugoslawen	Spanier
1970	273	636	295	96	263
1979	3 002	1 804	1 013	894	335
Zunahme um	2 729	1 168	718	798	72

● INDICES DER LEBENSHALTUNGSKOSTEN AUF NEUER BASIS

Die Indices der Lebenshaltungskosten werden vom Statistischen Bundesamt nach dem Preis des "Warenkorbes" errechnet, den Durchschnittshaushalte zu kaufen pflegen. Der Inhalt dieses Warenkorbes muß von Zeit zu Zeit den veränderten Verbrauchergewohnheiten angepaßt werden. Seit November 1979 haben die Indexwerte auf der Basis der Verbrauchergewohnheiten von 1976 den bisher verwendeten Warenkorb von 1970 abgelöst. Beim Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte wurden z. B. 65 Güter und Dienstleistungen ausgesondert und dafür 92 andere neu einbezogen. Für die Monate seit Januar 1976 hat das Statistische Bundesamt die Indexwerte neu berechnet, für die Zeit vorher erfolgte eine Ermittlung durch "Verkettung" mit den früheren Werten. Insofern können sich künftig geringfügige Abweichungen von den früher veröffentlichten Werten auf der Basis von 1970 ergeben.

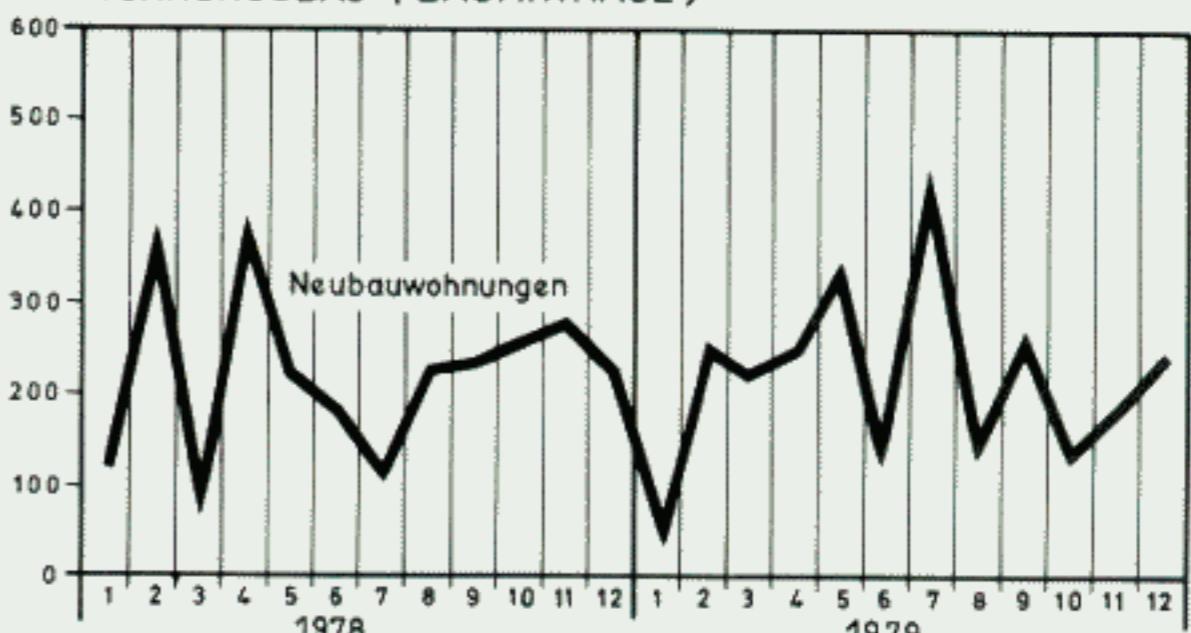
Beginnend mit dem Monat Januar 1980 werden wir, wie auch das Statistische Bundesamt, Indexwerte mit der Basis 1976 = 100 veröffentlichen. Unser Auskunftsdiest kann Sie bei Zweifelsfragen beraten (Tel. 16 2843).

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGEBIEKT

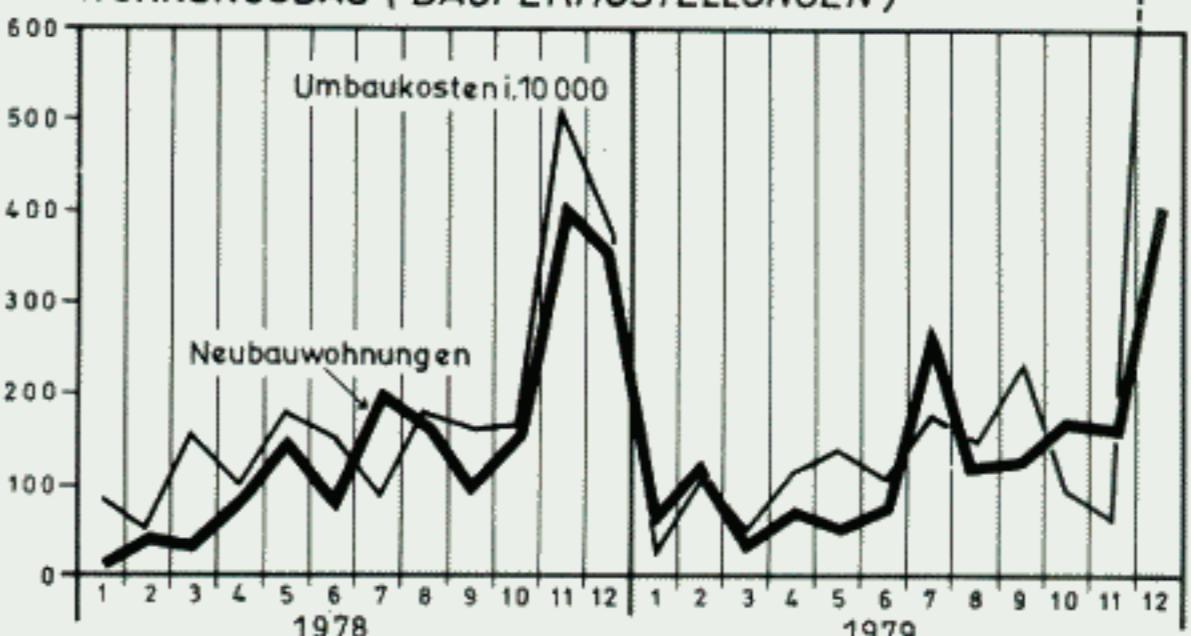
Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindizes der Lebenshaltung bekanntgegeben (1970 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Dez. 1978	Nov. 1979	Dez. 1979	Veränderg. in % gegen	
				Dez. 1978	Nov. 1979
aller privaten Haushalte	150,7	158,1	158,8	+5,4	+ 0,4
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	151,1	158,7	159,3	+5,4	+ 0,4
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	149,3	156,3	157,0	+5,2	+ 0,4
von Renten- u. Sozial- hilfeempfängern	150,1	156,5	157,4	+4,9	+ 0,6

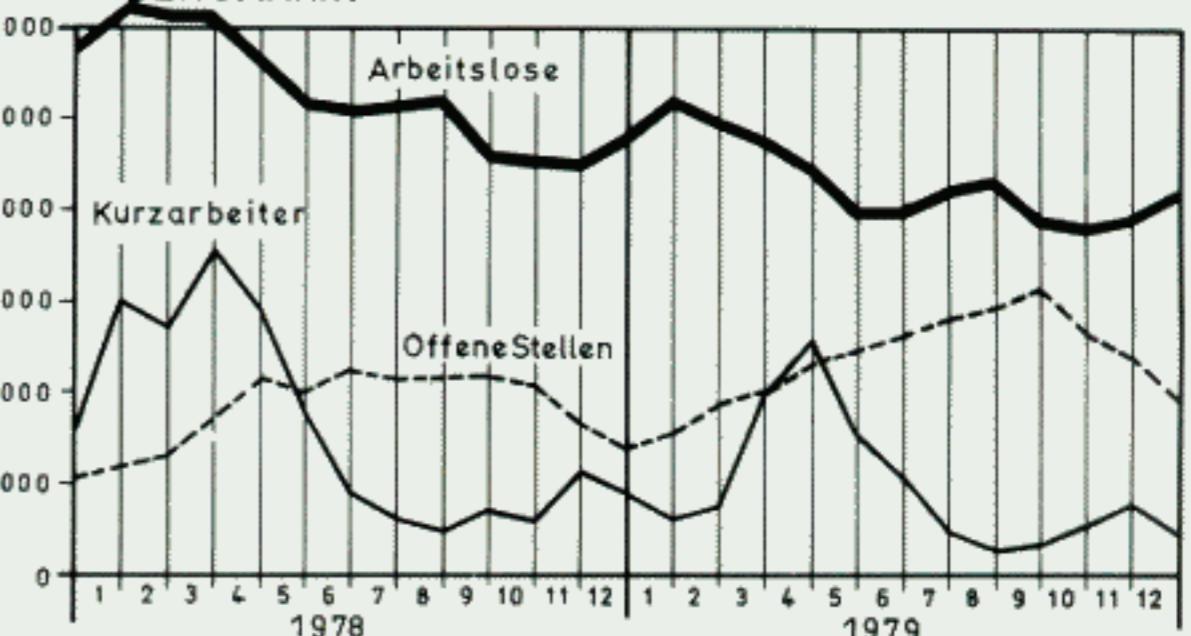
WOHNUNGSBAU (BAUANTRÄGE)



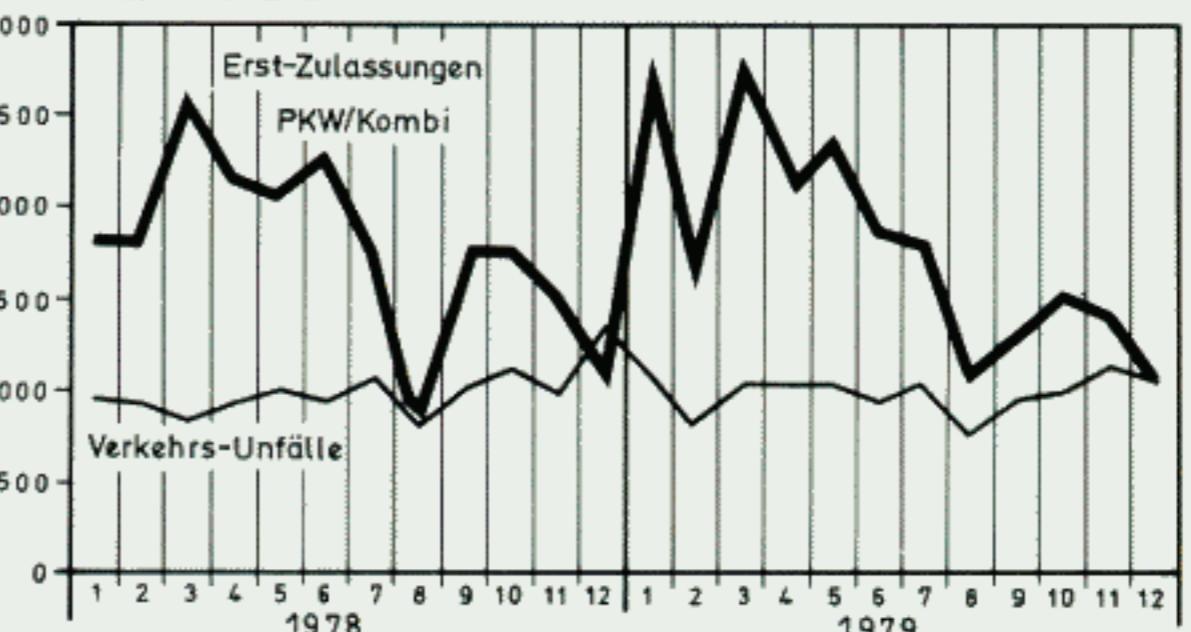
WOHNUNGSBAU (BAUFERTIGSTELLUNGEN)



ARBEITSMARKT



KFZ-VERKEHR



Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

VORLÄUFIGER STATISTISCHER JAHRESRÜCKBLICK 1979

S A C H G E B I E T	Gesamt- bzw. Endstand 1978	Gesamt- bzw. Endstand 1979	Veränderung Zahl	Veränderung %
BEVÖLKERUNG				
BEVÖLKERUNGSSTAND				
Insgesamt	485 801	484 357	- 1 444	- 0,3
dav. Deutsche	437 213	431 991	- 5 222	- 1,2
Ausländer Zahl	48 588	52 366	+ 3 778	+ 7,8
%	10,0	10,8		
Gesamtveränderung insgesamt	- 2 968	- 1 444		
dav. Deutsche	- 4 973	- 5 222		
Ausländer	+ 2 005	+ 3 778		
BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG				
Eheschliessungen	2 520	2 663	+ 143	+ 5,7
dar. beide Partner Ausländer	59	70	+ 11	+ 18,6
Lebendgeborene insgesamt	3 821	3 751	- 70	- 1,8
dav. Deutsche	2 868	2 805	- 63	- 2,2
Ausländer	953	946	- 7	- 0,7
dar. Kinder ausl. Mütter	1 076	1 043	- 33	- 3,1
Gestorbene	6 337	6 386	+ 49	+ 0,8
Geburtenüberschuss (+)				
oder -Verlust (-) insg.	- 2 516	- 2 635		
dav. Deutsche	- 3 377	- 3 499		
Ausländer	+ 861	+ 864		
Zugezogene	26 576	27 109	+ 533	+ 2,0
dav. Deutsche	18 132	17 248	- 884	- 4,9
Ausländer	8 444	9 861	+ 1 417	+ 16,8
Weggezogene	27 028	26 455	- 573	- 2,1
dav. Deutsche	19 728	19 314	- 414	- 2,1
Ausländer	7 300	7 141	- 159	- 2,2
Wanderungsgewinn (+)				
oder -Verlust (-)	- 452	+ 654		
bei Deutschen	- 1 596	- 2 066		
Ausländern	+ 1 144	+ 2 720		
dav. gegenüber Industrieregion Mittelfranken	- 2 989	- 3 206		
Übr. Bayern	+ 623	+ 846		
Übr. BRD und Westberlin	+ 485	+ 555		
Ausland	+ 1 429	+ 2 459		
Innerstädtisch Umgezogene	37 283	35 913	- 1 370	- 3,7
BAU- UND WOHNUNGWESEN				
BAUANTRÄGE				
Insgesamt	3 790	3 607	- 183	- 4,8
BAUGENEHMIGUNGEN				
Insgesamt	1 841	1 718	- 123	- 6,7
dar. Neubauten	1 256	1 225	- 31	- 2,5
insgesamt: Wohnungen	2 214	2 693	+ 479	+21,6
Umbauter Raum (100 m³)	25 703	28 120	+ 2 417	+ 9,4
Baukosten (Tsd. DM)	355 320	592 169	+236 849	+66,7
Wohngebäude	1 044	981	- 63	- 6,0
Wohnungen	2 155	2 660	+ 505	+23,4
Baukosten (Tsd. DM)	283 227	350 876	+ 67 649	+23,9
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	949	788	- 161	-17,0
Nichtwohngebäude	212	244	+ 32	+15,1
Umbauter Raum (100 m³)	13 793	14 791	+ 998	+ 7,2
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden	585	120	- 265	-45,3
Baukosten (Tsd. DM)	33 145	37 273	+ 4 128	+12,5
Abbruch von Gebäuden: Wohnungsabgang	260	265	+ 5	+ 1,9

S A C H G E B I E T	Gesamt- bzw. Endstand 1978	Gesamt- bzw. Endstand 1979	Veränderung Zahl	%
BAUFERTIGSTELLUNGEN				
Insgesamt	1 348	1 477	+ 129	+ 9,6
dar. Neubauten	998	1 039	+ 41	+ 4,1
insgesamt: Wohnungen	1 859	1 750	- 109	- 5,9
Umbauter Raum (100 m³)	32 523	22 937	- 9 586	-29,5
Baukosten (Tsd. DM)	523 848	404 384	-119 464	-22,8
Wohngebäude	812	851	+ 39	+ 4,8
Wohnungen	1 830	1 716	- 114	- 6,2
Baukosten (Tsd. DM)	216 280	232 617	+ 16 337	+ 7,6
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	715	759	+ 44	+ 6,2
Nichtwohngebäude	186	188	+ 2	+ 1,1
umbauter Raum (100 m³)	22 849	13 358	- 9 491	-41,5
Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden	143	265	+ 122	+85,3
Baukosten (Tsd. DM)	20 882	24 612	+ 3 730	+17,9
GEBÄUDE- UND WOHNUNGSBESTAND				
Wohngebäude	56 101	56 870	+ 769	+ 1,4
Wohnungen	219 200	221 615	+ 2 415	+ 1,1
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	34 883	35 585	+ 702	+ 2,0
Wohnungsbestand insgesamt	224 554	226 166	+ 1 612	+ 0,7
WIRTSCHAFT UND VERKEHR				
ARBEITSMARKT (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg) ¹⁾				
Arbeitslose insgesamt	10 703	8 676	- 2 027	-18,9
dav. Männer	4 579	3 518	- 1 061	-23,2
Frauen	6 124	5 158	- 966	-15,8
Arbeitslosenquote	4,4	3,6		
Kurzarbeiter	3 157	2 117	- 1 040	-32,9
Offene Stellen insgesamt	3 671	4 736	+ 1 065	+29,0
dav. für Männer	2 780	.	.
Frauen	1 401	.	.
Männer und Frauen	554	.	.
FREMDENVERKEHR: (gewerblich)				
Beherbergungsbetriebe	135	136	+ 1	+ 0,7
Betten	5 383	5 621	+ 238	+ 4,4
Fremdenmeldungen insgesamt	488 746	497 024	+ 8 278	+ 1,7
dar. Ausländer	114 911	114 805	- 106	- 0,1
Übernachtungen insgesamt	905 106	952 235	+ 47 131	+ 5,2
dar. Ausländer	180 695	185 809	+ 5 116	+ 2,8
KRAFTFAHRZEUGE				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	170 121 r	177 709	+ 7 588	+ 4,5
dar. Krafträder	1 625 r	1 918	+ 293	+18,0
Personenkraftwagen und Kombi	155 923 r	162 557	+ 6 634	+ 4,3
Lastkraftwagen	9 862 r	10 484	+ 622	+ 6,3
Erstzulassungen insgesamt	23 765	25 304	+ 1 539	+ 6,5
dar. Krafträder	917	1 131	+ 214	+23,3
Personenkraftwagen und Kombi	21 237	22 068	+ 831	+ 3,9
Lastkraftwagen	1 378	1 646	+ 268	+19,4
STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE				
Registrierte Unfälle insgesamt	11 730	11 737	+ 7	+ 0,1
dar. mit Personenschaden	2 703	2 825	+ 122	+ 4,5
dabei getötete Personen	68 r	66	- 2	- 2,9
verletzte Personen	3 551 r	3 574	+ 23	+ 0,6
dar. schwerverletzte Personen	573 r	632	+ 59	+10,3
WITTERUNG				
Lufttemperatur im Monatsmittel (°Celsius)	8,3	8,6	+ 0,3	+0,04
Abweichung von der Norm (+ oder - °Celsius)	- 0,1	0,2		
Niederschlagsmenge (mm)	704	658	- 46	- 6,5
in Prozent der Norm	112	117		

1)

Durchschnittswerte aus den 12 Monatsergebnissen